

## EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

das *BMBF* will zu Beginn des kommenden Jahres ein neues Förderprogramm auflegen, mit dem *lokale Bündnisse für Bildung* bis zu 5 Jahre gefördert werden können. Für die nächsten Jahre sollen dafür zweistellige Millionenbeträge zur Verfügung gestellt werden. Die Fördermittel sollen direkt an die Initiativen vor Ort fließen, Bundesverbände im kulturellen und im Sportbereich sollen aber als eine Art fachliche Filter dienen: Sie sollen Konzepte für ihre jeweiligen fachlichen Bereiche erstellen und die Anträge der Initiativen vor Ort prüfen und fachlich koordinieren. Die Verbände generieren die Rahmen-Konzepte, die Initiativen beantragen aber die Förderung selbst beim Ministerium. Wird das Konzept eines Verbandes vom Ministerium anerkannt, können nach diesem Konzept lokale Bündnisse Anträge stellen.

Ob die hier wiedergegebenen Vorstellungen sich auch in der endgültigen Umsetzung des Ministeriums wiederfinden werden, wird sich zeigen. Sollte dies der Fall sein, wird die GMK ein Rahmenkonzept für den Bereich Medienbildung/Medienkultur erstellen und sich darum bemühen, dieses Förderkonzept beim Ministerium anerkennen zu lassen. Auf Bündnisebene (lokal) können dann Honorare sowie die Qualifizierung von Ehrenamtlichen, Mentoren, Partnern gefördert werden. Ziel des Programms ist die die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements. Eine spannende Lektüre wünscht Ihnen

Ihr  
Jürgen Lauffer

### LINKS DES MONATS

- Sind Leercassetten **der Tod der Schallplatte?**
- Broschüre: **Wie das Internet funktioniert.**
- Und noch einmal, Beiträge zu **Grundlagen, Geschichte und Funktionsweise des Internets.**
- Auf **Fotosafari in digitalen Spielwelten**
- Podcast-Empfehlung: **Zeitzeichen des WDR.** Besondere Empfehlung, Zeitzeichen vom 1. April
- **Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung** zur Wahl in Schleswig Holstein
- Neue Sinus-Studie: „**Wie ticken Jugendliche?**“ **und hier** die Broschüre der BpB für den Einsatz an Schulen
- Die DIVSI Studie zu **Vertrauen und Sicherheit im Internet**
- Ego-Shooter **Wushu Maki**
- Guardian Werbeclip: **3 little pigs and the big bad wolf**
- **Wie im Internet Geld verdienen?**
- **IT in der Schule** sinnvoll einsetzen
- Die häufigsten Rechtsfehler **beim Facebook Marketing**
- **Media-awareness Materialien aus Kanada**
- **Umgang mit Urheberrechten im Internet durch Verlage**
- **Werbepot: add drama**
- **Wie die Neonazis Flashmobs nutzen,** *Zeit-Online*

## INHALT

### GMK-INTERN

#### MELDUNGEN

- [Politik / Recht](#)
- [Rundfunk / Film / Fernsehen](#)
- [Neue Medien](#)
- [Bildung](#)
- [Projekte](#)
- [Forschung / Datenbanken](#)
- [Auszeichnungen / Wettbewerbe](#)
- [Ausschreibungen](#)
- [Praktika / Stellenausschreibungen](#)
- [Sonstiges](#)

#### TERMINE

- [April/ Mai](#)
- [Juni](#)
- [Juli](#)

#### NEUE PUBLIKATIONEN

- [Bücher](#)
- [Reader](#)
- [Zeitschriften](#)
- [DVD](#)



[www.dieterbaackepreis.de](http://www.dieterbaackepreis.de)

## GMK-INTERN

### GMK-Vorstand kompakt – die Themen der letzten Vorstandssitzung am 28. März 2012

- **Mehr interne Transparenz:** Der Vorstand möchte die interne Kommunikation der GMK verbessern und die Arbeit des Vorstands transparenter machen.
- **Regelmäßige Skype-Konferenzen des Vorstands:** Zusätzlich zu den regulären Vorstandssitzungen findet jeden Monat eine Skype-Konferenz statt.
- **Stärkung des Verbandes:** Die GMK soll als Verband weiter gestärkt, die Finanzierungen gesichert werden.
- **Mehr GMK-Stellungnahmen zu aktuellen Themen:** Die kommende erweiterte Vorstandssitzung soll genutzt werden, um über neue Wege nachzudenken, wie das Know-How der Landes- und Fachgruppen besser für GMK-Positionierungen genutzt werden können. Hierzu soll auch der [GMK-Blog](#) dienen.

#### Themen:

1. **Wahlprüfsteine:** Für die Wahl in NRW und Schleswig-Holstein wurden in Kooperation mit [KBoM](#) Grundsätze und Fragen zur Medienpädagogik an die Politik formuliert. Die Fragen werden den medienpolitischen Sprecher/innen der Parteien und Fraktionen vorgelegt. Die Fragen und die Antworten der Parteien werden veröffentlicht.
2. **Forum Kommunikationskultur 2013:** Das Forum KK 2013 soll in Karlsruhe stattfinden. Einen ersten Themenvorschlag wird der Vorstand auf der erweiterten Vorstandssitzung am 10.5.2012 vorschlagen.
3. **Medienkompetenzbericht der Bundesregierung:** Die GMK wird am Medienkompetenzbericht mitwirken. Dieser soll im Herbst 2012 publiziert werden.
4. **Bündnis für Bildung** Der Vorstand hat eine Arbeitsgruppe einberufen: Daniel Seitz, Ida Pöttinger, Jürgen Lauffer, Eike Rösch. Infos dazu im Editorial.
5. **KBoM-Schwerpunkte:** Die GMK-Geschäftsstelle soll zukünftig auch die Arbeit von KBoM koordinieren. Ziel für dieses Jahr ist die Organisation von runden Tischen zum Thema „Medienpädagogische Grundbildung“ in allen Bundesländern. Dies und die Rolle und Einbindung der Landesgruppen wird auch Thema der erweiterten Vorstandssitzung am 10. Mai sein.
6. **Bildungssponsoring:** Daniel Seitz organisiert in Zusammenarbeit mit Arne Busse (Bundeszentrale für politische Bildung) einen runden Tisch zum Bildungssponsoring. Ziel ist die Erarbeitung eines Handouts/White Paper für den Bildungsbereich.

[Link](#)



[Die GMK auf Facebook](#)



[Folge uns auf Twitter](#)

## **Mit dem Headset zur Sitzung der GMK-Games**

Auf einer der letzten Fachgruppensitzung der GMK Games wurde beschlossen, Treffen unter Zuhilfenahme von „Teamspeak“ breiter zu öffnen und Interessierten die Möglichkeit der Teilnahme ohne persönliche Anreise zu ermöglichen. Zusätzlich dazu wird es natürlich auch weiterhin Fachgruppensitzungen an unterschiedlichen Orten geben.

Weitere Informationen und die technische Anleitung finden Sie unter der Fachgruppenseite der GMK Games.

[Link](#)

## **Aufruf Bildungsöffentlichkeit**

Der Aufruf zur Bildungsöffentlichkeit „Raus aus der rechtlichen Grauzone! Filmbildung nur in Farbe“ der Fachgruppe Film der GMK wurde bislang von 537 Personen aus dem Medienbereich unterschrieben, hinzu kommen die 25 Erstunterzeichner. Insgesamt haben die Seiten ca. 1800 Menschen angeklickt. Man kann also davon ausgehen, dass dieser Aufruf diskutiert wird. Für Mitte Mai ist zu einem „Runden Tisch“ eingeladen, an dem die beteiligten Akteure teilnehmen sollen. Vorher soll der Aufruf mit allen Unterschriften veröffentlicht werden.

[Link](#)

## **Workshop auf dem GMK-Forum in Paderborn**

Die FG FILM wird einen Workshop zum Thema „Lehrerbildung und Film“ anbieten. Ines Müller wird ein Konzept zur Lehrerausbildung an der Uni im Kontext von „blended learning“ vorstellen und Anne Haage die WDR-Filmbildungsplattform „dokmal“. Im Anschluss daran sollen die Konzepte diskutiert und Möglichkeiten zur Vernetzung aller Aus- und Fortbildungsebenen erörtert werden. Ines Müller und Leo Hansen bereiten den Workshop vor.

[Link](#)

## **Dieter Baacke Preis für medienpädagogische Projekte: Einreichung bis 31. August**

Mit dem Dieter Baacke Preis zeichnen die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend seit 2001 beispielhafte Projekte der Bildungs-, Sozial- und Kulturarbeit in Deutschland aus.

Der Dieter Baacke Preis 2012 wird in fünf Kategorien vergeben, die jeweils mit 2.000 Euro dotiert sind:

- Projekte von und mit Kindern
- Projekte von und mit Jugendlichen
- Interkulturelle und internationale Projekte
- Intergenerative Projekte
- Projekte mit besonderem Netzwerkcharakter (z.B. modellhafte, innovative medienpädagogische Kooperation verschiedener Institutionen oder Träger).

Der Preis richtet sich an Projekte außerschulischer Träger (z.B. Jugendzentren, Kindergärten, Träger der Jugendhilfe oder Familienbildung, Medienzentren und Medieninitiativen) und Kooperationsprojekte zwischen schulischen und außerschulischen Trägern. Bewerben können sich Institutionen, Initiativen oder Einzelpersonen.

Die Projekte sollten im Vorjahr entstanden sein oder im laufenden Jahr bis zur Bewerbungsfrist beendet sein.

[Link](#)

## **Mitgliederversammlung der GMK Landesgruppe Sachsen-Anhalt am 15. Juni**

Themen sind u.a. die Teilnahme an der AG Medienkompetenz und Medienbildung, Abstimmung des Gewinnerflyers zur Präsentation der GMK Landesgruppenarbeit in Kooperation des Vereins Schulkulturarbeit e.V., sowie Internes.

- [Link](#) **Erinnerungskultur am 29. Juni**  
Medienpädagogische Projektarbeit mit Jugendlichen in der DDR und der Bundesrepublik präsentiert von Franz Josef Röhl.  
Dia-Multivision Show im Offenen Kanal Merseburg-Querfurt organisiert von der GMK Landesgruppe Sachsen-Anhalt.
- [Link](#) **Themenaufruf zum GMK-Barcamp „Altersgerechte Medienbildung“ in Hessen**  
Die Landesgruppe Hessen plant für September 2012 ein Barcamp zum Thema „Altersgerechte Medienbildung“. Um zu wissen welche Themen für die hessischen GMK-Mitglieder interessant sind, gibt es eine eigene Adhocracy-Seite. Unter <https://Gmkhessen.adhocracy.de> können Themenvorschläge eingereicht und diskutiert werden. Bitte melden Sie sich mit Ihrem echten Namen an, oder geben Sie online Kontaktdaten an, damit wir bei Themenvorschlägen oder Nachfragen die Möglichkeit haben Sie zu erreichen. Nach dem Registrieren auf der Seite kann man einfach der Gmkhessen Seite beitreten und ab sofort mitbestimmen. Sollten hierbei Probleme auftreten, stehen wir natürlich als Ansprechpartner zur Verfügung. Über die weitere Planung werden wir Sie auf dem Laufenden halten und freuen uns auf rege Mitarbeit!
- 11. bis 13. Mai** **GAMES ON! – Digitale Spielkultur in Ostwestfalen-Lippe | Bielefeld und Paderborn**  
[Link](#) **11. Mai 2012: Fachtagung GAMES ON!** – Digitale Spielkultur in der Jugendmedienarbeit. Lernen, Spaß oder Risiko? | Stadtbibliothek Bielefeld. Onlineanmeldung bis zum 3. Mai unter [gmk-net.de](http://gmk-net.de)  
**12. und 13. Mai: Familientage in Bielefeld und Paderborn: GAMES ON!** Kinder und Jugendliche u.a. aus Bielefelder- und Paderborner Jugendeinrichtungen zeigen an diesen beiden Tagen ihre Sichtweise von digitalen Spielen und setzen sich spielerisch und kreativ mit Computerspielen auseinander.

## MELDUNGEN

### Politik / Recht nach oben

- [Link](#) **Zusätzliches Förderprogramm des Fonds Soziokultur für junge Kulturinitiativen**  
Mit seinem zusätzlichen Förderprogramm für junge Initiativen will der Fonds Soziokultur Jugendlichen zwischen 18 und 25 Jahren die Möglichkeit geben, eigene Projektideen im soziokulturellen Praxisfeld zu entwickeln und umzusetzen. Es hat den Anspruch, die kreativen Potentiale junger Menschen zu wecken und zu fördern. Ziel ist dabei, Jugendliche zum (längerfristigen) Engagement im soziokulturellen Praxisfeld zu ermutigen.
- [Link](#) **BpB (Bundeszentrale für politische Bildung)-Film**  
Sicher sind auch Sie schon einmal mit politischer Bildung in Berührung gekommen! Im bpb-Zeichentrickfilm von Stefan Eling erklärt der Sprecher der Sendung mit der Maus, Armin Maiwald, die Arbeit der BpB in 5 Minuten.

- [Link](#) **Crowdfunding für kultur- und medienpädagogische Projekte – Eine webbasierte Finanzierungsmethode als Alternative zu gängigen Herangehensweisen**  
Crowdfunding (dt. Schwarmfinanzierung) ist ein relativ junges Finanzierungskonzept für Projekte, Produkte und Geschäftsideen mithilfe von Klein- und Kleinstbeträgen durch Einzelpersonen in Form eines Sponsorings. Die Initiatoren erhalten so die Möglichkeit, ihre Idee schon im Vorfeld zu finanzieren. Unterstützer können ihr kulturelles Umfeld mit gestalten und erhalten bei erfolgreicher Finanzierung eine Gegenleistung, beispielsweise Karten für das soeben geförderte Jazzkonzert. Hamburg hat seit einigen Monaten seine eigene Crowdfunding-Plattform: Nordstarter – eine Kooperation der Hamburg Kreativgesellschaft und Startnext. Für die kulturelle Bildung und die Medienpädagogik bietet diese Finanzierungsform ungenutztes Potential.
- [Link](#) **Wahl-O-Mat Schleswig-Holstein**  
Am 06. Mai 2012 wird in Schleswig-Holstein ein neuer Landtag gewählt. Welche Themen spielen im Wahlkampf eine Rolle und wer vertritt welche Position? Der Wahl-O-Mat gibt Antworten. Das populäre Wahltool der *Bundeszentrale für politische Bildung* (bpb) gibt es auch als App! Zusätzlich liefert die App mit dem Format „Wer steht zur Wahl“ Kurz-Profile aller Parteien sowie ausführliche Grafiken bisheriger Ergebnisse und ein Wahllexikon.
- [Link](#) **Bundeskongress Politische Bildung zur Partizipation**  
Im Rahmen des Bundeskongresses Politische Bildung werden am dritten Kongresstag Workshops rund um das Thema Partizipation angeboten. Per Abstimmung entscheiden Sie mit, welche Workshops stattfinden.
- [Link](#) **„Kulturinfarkt“ – Neue Einträge, neue Kommentare**  
Die Diskussion um die umstrittene Publikation „Der Kulturinfarkt“ geht weiter – auch im KuPoGe-Blog. Olaf Martin, Geschäftsführer des Landesverbandes Südniedersachsen, Bernd Wagner, Leiter des Instituts für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft und Wolfgang Hippe, Journalist – Agentur für Recherche und Text A.R.T., haben Beiträge zum Thema verfasst.
- [Link](#) **Initiative der Kulturpolitischen Gesellschaft (KuPoGe) mit Folgen – Vorbildliches Volontariat des Deutschen Museumsbundes**  
Nach dem Vorbild des Fairen Praktikums der Kulturpolitischen Gesellschaft (2009) hat jetzt der Arbeitskreis Volontariat im Deutschen Museumsbund die Initiative für ein Vorbildliches Volontariat ergriffen. Die Initiative will für faire und vergleichbare Bedingungen für ein Volontariat an Museen sorgen. Bisher haben sich bereits mehr als 160 MuseumsdirektorInnen sowie MuseumsleiterInnen der Initiative angeschlossen und einen entsprechenden Aufruf unterschrieben.

**Rundfunk /  
Film / Fern-  
sehen  
nach oben**

[Link](#)

**17. – 22. April 2012 in Köln: Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln**

Das IFFF Dortmund | Köln bietet mit seinen Angeboten eine altersgerechte Auseinandersetzung mit dem Medium, das die Wahrnehmung von Kindern und Jugendlichen prägt und beeinflusst wie kein zweites. Auch in diesem Jahr lädt das Festival Kölner Schulklassen dazu ein, sich für das Schulfilmprogramm anzumelden und junge Frauen ab 16 haben die Möglichkeit, sich im Workshop Girls' Focus über den Filmberuf Regie zu informieren.

[Link](#)

**Filmbildung in der Lehrerbildung - VISION KINO, FSF und FILM + SCHULE NRW bieten Modellprojekt zur Qualifizierung von Referendarinnen und Referendaren**

In ihrer jüngst verabschiedeten Empfehlung "Medienbildung in der Schule" hat die Kultusministerkonferenz die Bedeutung von Filmbildung als unverzichtbaren Bestandteil der kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen unterstrichen. Grundlegende Medienbildung soll sowohl in den Bildungswissenschaften als auch in der fachbezogenen Lehrerbildung verbindlich verankert werden. Die Erklärung bestätigt damit auch das Engagement von VISION KINO, der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF) und FILM + SCHULE NRW, die gemeinsam das Modellprojekt "Filmbildung für Lehramtsanwärter/-innen" konzipiert haben. Angehende Lehrkräfte aus allen Schulformen in Nordrhein-Westfalen sollen hier für die Arbeit mit dem Medium Film im Unterricht qualifiziert werden. Die Ausbildungseinheit besteht aus drei aufeinander aufbauenden Modulen: Das erste Modul, "Filmvermittlung und Medienbildung", bietet Grundlagenwissen, vertiefende Informationen und konkrete Anregungen für den Filmunterricht erhalten die Teilnehmenden in den Modulen "Analytische Filmbildung" und "Produktions-orientierte kreative Filmbildung". Die Qualifizierung erstreckt sich über drei Tage und beginnt mit dem ersten Modul am 27. März 2012, die Folgemodule werden im Juni 2012 angeboten. Veranstaltungsort ist das Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Gelsenkirchen. Bis zu 80 Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter nehmen daran teil. Das Modellprojekt wird anschließend evaluiert und in Form einer Dokumentation auch Interessenten aus anderen Bundesländern zur Verfügung gestellt.

[Link](#)

**Petition für den deutschen Kinderfilm – Berliner Film- und Fernsehverband setzt sich für die Filmförderung des Kinderfilmes ein**

Der Kulturstatsminister Neumann wies in seiner Preisverleihungs-Rede auf dem Goldenen Spatz 2011 darauf hin, dass deutsche Kinderfilme fast ausschließlich aus Verfilmungen bekannter Bücher bzw. Marken oder aus Märchenverfilmungen bestehen, während "kaum noch Spielfilme nach neuen Stoffen entstehen, also ohne bekannte Vorlage, die aber die Gegenwart in Deutschland und die Lebenswirklichkeit der Kinder abbilden." Aus diesem Anlass hat der Berliner Film- und Fernsehverband beschlossen, beim Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages eine Petition zur Situation des unabhängigen deutschen Kinderfilms einzureichen. Diese Petition kann noch bis zum 21. März 2012 unterzeichnet werden. Damit bekommt das Thema "Deutscher Kinderfilm" die Chance, die Öffentlichkeit zu erreichen, die es verdient.



[Link](#)

## **Umfrage zur Filmbildung**

Seit März 2012 steht eine Umfrage zur Filmbildung im Netz. Bislang haben ca. 50 Schulen die Umfrage ausgefüllt und ca. 140 mal ist sie angeklickt worden. Es handelt sich um keine repräsentative Umfrage, aber sie gibt einen Einblick in die filmbildnerischen Aktivitäten und ermöglicht die Kontaktaufnahme zu den Schulen mit einem eigenen Filmbildungscurriculum, so dass möglicherweise eine Veröffentlichung von „best-practice-Beispielen“ erfolgen kann. Die Umfrage wird Mitte April abgeschlossen.

[Link](#)

## **NaturVision-Filmtage Bayerischer Wald**

Die Filmtage werden am Freitagabend mit einer Preisverleihung eröffnet: Prämiert werden die besten Filme aus dem Ideenwettbewerb „Schulfilm: Natürlich!“, den NaturVision zusammen mit der E.ON Bayern gemeinsam ausrichtet. Es folgen am Samstag und Sonntag faszinierende und berührende Dokumentationen.

[Link](#)

## **Premiere der Dokumentation „totgespielt – Die Funktion des Symbols Tod im Computerspiel“**

Das Institut für Computerspiel - Spawnpoint setzt sich in emanzipatorischer Tradition der Medienpädagogik ganzheitlich mit dem Medium Computerspiel auseinander. Ziel ist es, Spieler und Nicht-Spieler zu einem reflektierten Umgang mit Computerspielen anzuregen. Das Computerspiel erfährt durch das Institut Legitimation als wichtiger Freizeitfaktor, als Kommunikations- und Interaktionsmittel, als Kultur- und Sportbereich sowie als methodisches Mittel. Spawnpoint hat nunmehr eine 37minütige Filmdokumentation produziert, die sich mit der Aufklärung über die Symbolik Tod im Computerspiel auseinandersetzt. Die feierliche Premiere wird am 27.04.2012 um 20:00 Uhr im Audimax der Fachhochschule Erfurt stattfinden. Eingeladen sind neben allen Beteiligten der Filmproduktion auch die im Film interviewten Experten, Medienpädagogen aus dem gesamten Bundesgebiet sowie alle interessierten Lehrer, Eltern und Computerspieler. Zur Premiere werden selbstverständlich Hintergrundinformationen zum Einsatz und zur Thematik präsentiert sowie Gelegenheiten für Fragen ermöglicht. Der Eintritt ist kostenfrei und ab 19:30 Uhr in der Altonaer Straße 25 möglich. Der Film ist freigegeben ab 16 Jahren.

## Neue Medien nach oben

[Link](#)

### **Arbeitsheft zum Thema Inklusive Medienarbeit erschienen**

Das Arbeitsheft „Materialien für eine inklusive Medienpädagogik“ liegt vor! Siebzig Seiten im DIN A 4-Format samt einer CD-ROM liefern theoretische Grundlagen, stellen Praxisvorbilder vor, geben reichlich Tipps und weiterführende Informationen zur Umsetzung einer inklusiven Medienpädagogik. Das Arbeitsheft gibt die LAG Lokale Medienarbeit NRW in Kooperation mit der Technischen Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH heraus.

[Link](#)

### **Neuaufgabe USB-Stick mit Materialien zur Filmarbeit**

Aufgrund der hohen Nachfrage nach dem von VISION KINO und FILM+SCHULE NRW entwickelten USB-Stick mit Materialien zur Filmarbeit steht ab sofort eine Neuaufgabe bereit. Der USB-Stick enthält neben Anleitungen für die praktische Filmarbeit zahlreiche Filmausschnitte, Fotos, Präsentationen und Broschüren, die sich zur Schulung des filmischen Rezeptionsvermögens mit Schülerinnen und Schülern und zur Vorbereitung eines Kinobesuchs eignen.

[Link](#)

### **Nachrichten zum Thema Spielpädagogik - Kulturarbeit Praxis**

Aus der Praxis der Spielpädagogik der Spielwerkstatt Rhinoceros sind Arbeitshilfen als CD ROM und DVDs entstanden. Diese Arbeitshilfen sind gut in der Ausbildung pädagogischer Berufe und im beruflichen Alltag einsetzbar. Sie bilden eine gute Grundlage um Teams und Studierenden in ihrer Praxis einen Start zu erleichtern. Jede CD ROM kostet 10,- Euro für Gruppen gibt es Rabatt: 10 CDs plus 2 CDs gratis (die Titel sind auch untereinander kombinierbar).

[Link](#)

### **Archiv der Jugendkulturen bei Facebook**

Das Archiv der Jugendkulturen hat einen, aktualisierten Facebook-Auftritt. Ab sofort gibt es regelmäßig Infos aus dem Archiv und von den Projekten:

[Link](#)

### **Computerspiel für Unterricht und außerschulische Jugendarbeit: Geheimclub der Internet-Detektive**

Kinder und Jugendliche zu kompetenten Nutzern moderner Kommunikation zu machen – und sie trotzdem nicht wehrlos den gefährlichen Tricks Cybermobbing oder Musikaustauschbörsen zu überlassen: Das ist das Ziel der Kampagne „Du und das Internet“, die vom Pädagogischen Institut des Referats für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München gemeinsam mit der AG, Inter@ktiv dem Münchner Netzwerk Medienpädagogik gestartet wurde. Gab es neben Informationsmaterial bisher vor allem zwei Plakatserien, die sich direkt an Jugendliche wenden und kostenlos angefordert werden können, wird das Angebot nun erweitert um ein Computerspiel für den Unterricht. Die Erlebnisse wurden entwickelt von Schülerinnen und Schülern der Städtischen Berufsfachschule für Kommunikationsdesign / Designschule München. Sie entwickelten Konzept, Storyboard, Design/Illustration und Flash-Programmierung. Ebenso „digital natives“ wie die nur wenig jüngere Zielgruppe der Kampagne, konnten die Designschülerinnen und -schüler die Themen Lebenszeit, Mobbing, Urheberrecht, Identität und Virenschutz in Comic-ähnlichen Bildern präsentieren, die den jungen Menschen die Möglichkeit geben, sich mit den Themen zu beschäftigen, mit denen sie – ob sie wollen oder nicht – jeden Online-Tag konfrontiert sind. Das Spiel ist konzipiert für junge Menschen in der 5. und 6. Klasse.



Link **Internetseite zum Projekt: „(Cyber-)Mobbing – Aufgeklärt! - Schüler der Stadt Cottbus klären auf“ ist online (Media to be, M2B)**

Mit Video setzen sich Schüler und Schülerinnen aus vier Cottbusser Schulen mit dem Thema Mobbing, insbesondere Cybermobbing auseinander. In den einzelnen Themenfindungsworkshops werden die Arten des Cybermobbings erarbeitet, um diese dann filmisch darzustellen. In den durchzuführenden Videoproduktionsworkshops erlangen die SchülerInnen vielfältige Medienproduktionskompetenzen. Durch die Reflexion der Mobbingsituationen erwerben nicht nur die am Projekt teilnehmenden SchülerInnen Kompetenzen im Umgang mit Mobbing, sondern auch durch die öffentliche Diskussion die SchülerInnen der beteiligten Schulen.

Link **Das e-teaching.org eBook**

Dieses „eBook zum Portal“ bietet wissenschaftlich fundierte Informationen zu didaktischen, technischen und organisatorischen Fragen rund um den Einsatz digitaler Medien in der Hochschullehre. Es ist in vier Hauptkategorien gegliedert: Lehrszenarien, Medientechnik, Didaktisches Design und Organisation. Die Autoren sind Simone Haug, Markus Schmidt, Anne Thillosen und Joachim Wedekind.

**Bildung  
nach oben**

Link **Über 1500 Bildungsmaterialien auf [www.vielfalt-mediathek.de](http://www.vielfalt-mediathek.de)**

Die Vielfalt-Mediathek des Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e.V. (IDA e. V.) und des DGB Bildungswerks stellt über 1500 Bildungsmaterialien kostenlos zum Verleih oder Download zur Verfügung. Unter [www.vielfalt-mediathek.de](http://www.vielfalt-mediathek.de) können MultiplikatorInnen aus Jugendverbänden, LehrerInnen, Eltern, Jugendliche, Verantwortliche in Betrieben, Politik oder Verwaltung Materialien ausleihen oder herunterladen. Zudem besteht die Möglichkeit, sich über Projekte in der eigenen Region zu informieren oder Kontakte mit anderen Projektträgern aufzunehmen. Das Internetportal ermöglicht mit verschiedenen miteinander kombinierbaren Suchkriterien, z. B. nach Schlagworten, Zielgruppen oder Medienformaten, eine unkomplizierte und gezielte Recherche. Zudem wird regelmäßig auf ausgewählte Neuerscheinungen hingewiesen.

Link **Zeitgemäße Konzepte für die Bildung zum Holocaust**

Seit Anfang April 2012 ist die Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg Partner im Kooperationsprojekt YOUR HISTORY – zeitgemäße Konzepte für die Bildung zum Holocaust. Unter der Leitung von Prof. Dr. Claudia Wegener beteiligt sich der Studiengang Medienwissenschaft an der Entwicklung und Umsetzung eines Webportals für Jugendliche, die sich mit der Zeit des Nationalsozialismus und dem Holocaust auf eine neue Art und Weise auseinandersetzen. Ihnen werden dokumentarische Clips zur Verfügung gestellt, mit deren Hilfe sie verschiedene Themenschwerpunkte erfahren und wiedergeben können. Den Nutzern wird es zudem möglich sein, selbst Beiträge zu produzieren, das historische Material zu montieren, zu kommentieren und zu posten. Schließlich sollen die Jugendlichen in der Lage sein, selbst Inhalte beizutragen und zu recherchieren, um ihr Wissen über den Holocaust zu erweitern und mit anderen zu teilen. Eine wissenschaftliche Evaluation begleitet das Projekt und formuliert Empfehlungen für die weitere Umsetzung. YOUR HISTORY ist ein Modellprojekt im Bundesprogramm "TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Es zielt darauf ab, ziviles Engagement, demokratisches Verhalten und den Einsatz für Vielfalt und Toleranz zu fördern. Die Leitung des Teilprojektes obliegt dem Hallischen Institut für Medien (HIM) an der Martin-Luther-Universität.

[Link](#)

## **Relaunch von bpb.de**

Die Webseite der Bundeszentrale für politische Bildung/BpB präsentiert sich im gründlich überarbeiteten Design. Die neue Gestaltung und die verbesserte Navigation machen die Seite übersichtlicher. Daneben wurden viele neue Funktionen geschaffen. Mit dem „Blick ins Buch“ Leseproben der Printprodukte und eine Vorschau auf DVDs und CDs. Außerdem ist www.bpb.de nun auch mit den Sozialen Medien verknüpft. Zudem wurde die bpb-Mediathek mit mehr als 700 Videos und Audiodateien zu politischen und zeithistorischen Themen in die Seite integriert und mit dem Bereich „Dialog“ öffnet sich die bpb.de für den Austausch mit den Besuchern der Website. Auch die Rubrik „Lernen“ ist übersichtlicher geworden. Hier finden sie nicht nur fertige Arbeitshefte und Unterrichtsentwürfe, sondern auch eine Vielzahl an Grundlagentexten, Quizzes oder multimedialen Inhalten für den Unterricht – sortiert nach Thema, Zielgruppe und Format. Darüber hinaus können sich Lehrende gebündelt über Methoden und Didaktik der politischen Bildung informieren.

[Link](#)

## **Trends im E-Teaching – der Horizon Report unter der Lupe: der OPenCOurse 2012 startet am 16. April**

Der OpenCourse, der unter dem Titel „Trends im E-Teaching – der Horizon Report unter der Lupe“ vom 16.4. bis 21.7.2012 im Netz stattfindet, richtet sich an alle, die sich für die Entwicklung neuer Lehr-/Lernformen interessieren. Er greift in einem 14-tägigen Rhythmus unter anderem die sechs Technologietrends auf, die im Rahmen des Horizon Report 2012 identifiziert wurden: Mobile Apps, Tablet Computing, Game-Based Learning, Learning Analytics, Gesture-Based Computing sowie Internet of Things. Veranstaltet wird der Event von e-teaching.org und IWM Institut für Wissensmedien, MMKH Multimedia Kontor Hamburg, studiumdigitale und Weiterbildungsblog.

## **Projekte nach oben**

[Link](#)

## **Für ein Videoprojekt zum Thema »Kinder alkoholabhängiger Eltern« werden interessierte betroffene Teilnehmer/innen gesucht**

In dem Videoprojekt soll mit betroffenen Jugendlichen ein Dokumentarfilm über ihr Leben mit ihren alkoholabhängigen Eltern produziert werden. Der 60minütige Film soll nach seiner Fertigstellung öffentlich im Kino präsentiert und auf DVD für die Aufklärungs- und Präventionsarbeit genutzt werden. Das Filmprojekt wird in Kooperation mit dem Demenz-Servicezentrum für Menschen mit Zuwanderergeschichte der AWO Gelsenkirchen durchgeführt.

[Link](#)

## **Die Welt zum Anfassen - Neue Ausstellung ab 17. August**

Am 17. August 2012 startet das Labyrinth Kindermuseum Berlin "Ganz weit weg – und doch so nah". Die Erlebnis-Ausstellung führt Kinder in ferne Länder und Kulturen. Die Schirmherrschaft übernimmt die Schauspielerin Ulrike Folkerts ("Tatort").

## Forschung/ Datenbanken

nach oben

[Link](#)

### Studie der Universität Hamburg:

#### Familienklima beeinflusst Internetnutzung Jugendlicher

Eine Studie am Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg zeigt Zusammenhänge zwischen übermäßiger Internetnutzung Jugendlicher und der Interaktion in Familien auf. Für die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderte medienpädagogische Studie „EXIF – Exzessive Internetnutzung in Familien“ wurden Relationen zwischen einer als exzessiv bewerteten Computer- und Internetnutzung von Jugendlichen und der (Medien)Erziehung in den Familien festgestellt.

## Auszeichnungen / Wettbewerbe

nach oben

[Link](#)

### Startschuss: Wettbewerb zum Internationalen Bürgermedienpreis 2012 ist eröffnet

Der zweite internationale Bürgermedienpreis würdigt hervorragende Bürgermedienbeiträge und Produkte von privaten, nicht-kommerziellen Produzenten. Unter der Schirmherrschaft von Werner Jostmeier (MdL Nordrhein-Westfalen und Mitglied im Vorstand der Europäischen Volkspartei) zeichnet der Preis das Engagement von Bürgern aller Länder in der audiovisuellen Produktion und Berichterstattung zu lokalen, regionalen und globalen gesellschaftlich relevanten Themen aus. Die Themenvorgabe für den Preis 2012 lautet: Bürgerschaftliches Engagement und Solidarität zwischen den Generationen. 2012 ist das Europäische Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen. Es können nur Beiträge eingereicht werden, die im Zeitraum vom 1. August 2011 bis zum 31. Juli 2012 produziert wurden. Es kann von jedem/r Teilnehmer/in bzw. jeder Produktionsgruppe jeweils nur ein Beitrag pro Kategorie eingereicht werden. Die Beiträge dürfen eine Dauer von 20 Minuten nicht überschreiten.

[Link](#)

### LARA of Honor 2012 geht an „Die Sims“-Erfinder Will Wright

Will Wright, Schöpfer von „SimCity“, „Die Sims“ und „Spore“ und einer der bekanntesten internationalen Designer von Computerspielen ist diesjähriger Preisträger der LARA of Honor. Die Auszeichnung ehrt Persönlichkeiten, die sich um die Computer- und Videospiegelgeschichte verdient gemacht haben. Will Wright wird den Preis im Rahmen der gemeinsamen Verleihungsgala von Deutscher Computerspielpreis und LARA – Der Deutsche Games Award am Donnerstag, 26. April 2012, in Berlin im Umspannwerk Alexanderplatz persönlich entgegennehmen. Teilnahme ist nur auf Einladung möglich.

[Link](#)

### Medienpädagogischer Ideenwettbewerb „konzept m+b“ wieder gestartet

In diesem Jahr schreibt medien+bildung.com zum zweiten Mal den medienpädagogischen Ideenwettbewerb „konzept m+b“ aus. Gesucht werden innovative, zukunftsweisende Ansätze zur Medienbildung in Rheinland-Pfalz, Bewerbungsschluss ist der 20. April 2012. Die Besonderheit von „konzept m+b“ ist, dass keine abgeschlossenen Projekte ausgezeichnet werden, sondern Konzepte, die erst noch auf ihre Umsetzung warten. Die besten Ideen werden mit einem Preis gewürdigt und bei der Realisierung finanziell und personell von medien+bildung.com unterstützt. Ansätze, die zur Förderung der aktiven Medienarbeit sowie zur kreativen Neugestaltung von Unterrichts- und Bildungsprozessen beitragen, sind dabei für medien+bildung.com besonders interessant.

[Link](#)

## **Der Kulturplakat-Wettbewerb 2012**

Der Kulturplakat-Wettbewerb „guteplakate.de“ wurde von ARTEFAKT Kulturkonzepte in Kooperation mit Ströer Out-of-Home Media ausgeschrieben und verfolgt das Ziel, kreative und öffentlichkeits-wirksame Plakate, die im Stadtraum für kulturelle Veranstaltungen aller Genres werben, auszuzeichnen. Der Wettbewerb wird durch ARTEFAKT Kulturkonzepte, Ströer und weitere Partner finanziert. Die Teilnahme ist kostenfrei. Den Gewinnern winken Kultur-Plakatierungen und andere Medialeistungen im Wert von insgesamt 15.000 Euro. Der Plakatwettbewerb geht in die dritte Runde. Bis zum 31. Oktober 2012 können Plakate hochgeladen werden. Die Website zeigt aktuelle Kulturplakate aus dem ganzen Bundesgebiet, ermöglicht Kommentierungen und informiert über kulturelle Veranstaltungen und deren Bewerbung.

**Ausschreibungen  
nach oben**

[Link](#)

## **Call for Papers „Lookism“**

Für die nächste Ausgabe des Journal der Jugendkulturen werden noch Beiträge zum Thema „Lookism“ gesucht. Wer sich also schon einmal mit dem Aussehen - im weitesten Sinne - auseinandergesetzt hat und dazu einen Artikel veröffentlichen möchte, möge sich hiermit dazu aufgerufen fühlen. Das können kritische bis wissenschaftliche Betrachtungen sein, informative Berichte über neue Looks und Trends in Jugendkulturen, spezielle Themen wie Tattoos, Körperschmuck oder modische Entgleisungen, gerne auch mit Gender- und Queer-Aspekten. Die Texte sollten nicht länger als 10 Seiten sein und möglichst bis Ende April an die Redaktion unter der Adresse [gabi.vogel@jugendkulturen.de](mailto:gabi.vogel@jugendkulturen.de) eingesandt werden.

[Link](#)

## **Ausschreibung der Ich kann was! - Initiative endet am 22. April 2012**

Die Initiative, 2009 von der Deutschen Telekom gegründet und im Jahr 2011 von Mitarbeitern des Unternehmens in einen Verein überführt, fördert vor allem Projekte und Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, die in einem sozial schwierigen Umfeld arbeiten. Jährlich werden bis zu 100 Projekte und Einrichtungen unterstützt, die gezielt auf den Erwerb und Ausbau von Schlüsselkompetenzen der Kinder und Jugendlichen ausgerichtet sind. Die Fördersumme orientiert sich jeweils am individuellen Projektbedarf und kann bis zu maximal 10.000 Euro betragen. In diesem Jahr ist die positive Peerkultur inhaltlicher Schwerpunkt der Ausschreibung. Peers sprechen die gleiche Sprache, teilen häufig gemeinsame Normen und Werte und sind füreinander Modelle und Vorbilder. Die „Ich kann was!“-Initiative richtet ihr Augenmerk daher besonders auf Projekte, die dieses Potential gezielt nutzen und Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, mit- und voneinander zu lernen. Die ausführlichen Förderkriterien und weitere wichtige Informationen, die Ihnen als Orientierung für eine erfolgreiche Bewerbung dienen, finden Sie in der Ausschreibungsbroschüre auf der Internetseite. Hier können Sie sich auch direkt online bewerben. Das für die Online-Bewerbung benötigte Passwort wird Ihnen unmittelbar nach der Registrierung an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse zugesandt.

- [Link](#) **Förderpreis Medienpädagogik 2012 (nur für Projekte aus Baden-Württemberg!)**  
Bis zum 27. Juli 2012 können Sie sich bei der Stiftung MKFS mit einem Medienprojekt bewerben. Prämiert werden Projekte und Arbeiten aus dem schulischen und außerschulischen Bereich, die Kinder und Jugendliche zu einem aktiven und kreativen Umgang mit Medien anregen. Beiträge zu den Bereichen Fernsehen, Video, Radio bzw. Audio, Printmedien (sofern diese mithilfe elektronischer Medien erarbeitet wurden), Computer, Internet, Handy werden dabei gleichberechtigt behandelt. Insgesamt steht für die vier Kategorien ein Preisgeld von 6.000,- Euro zur Verfügung.
- [Link](#) **Teilnehmer gesucht für das Videoprojekt »Suizidalität bei männlichen Jugendlichen«**  
Für ein Videoprojekt zum Thema Suizidalität von Jungen sucht das Medienprojekt Wuppertal betroffene Jungen und junge Männer im Alter von 14 bis ca. 25 Jahren. Für den Film sollen Personenportraits mit vier Betroffenen gedreht werden.
- [Link](#) **Schulklassen für Medienprojekt „BücherNetz“ gesucht**  
Irland, das Land der Mythen und Legenden, ist in diesem Jahr Gastland der Internationalen Kinder- und Jugendbuchwochen vom 04.-15. Juni 2012. Die sk stiftung jugend und medien und die Sk Stiftung Kultur führen aus diesem Anlass – wie bereits in den vergangenen Jahren – das Medienprojekt „BücherNetz“ durch. Über drei Projekttermine hinweg werden Schüler der Jahrgangsstufen 6-8 aktiv. Ein irischer Autor besucht die Schüler in ihrer Schule und liest aus seinem aktuellen Jugendbuch vor. Sie interviewen und portraituren den Autor und erarbeiten anschließend eigenständig und kreativ eine Webseite, auf der sie ihre Ergebnisse aus der Lesung festhalten. Darauf werden sie im Vorfeld bei dem ersten der drei Projekttermine vorbereitet. An einer Teilnahme interessierte Schulen können sich ab sofort bewerben! Die drei Projekttermine sollten vormittags oder am frühen Nachmittag im Projektzeitraum (04.-15. Juni 2012) liegen. Insgesamt werden ca. 8 Zeitstunden benötigt. Zielgruppe sind Kölner Schulen (Jahrgangsstufen 6-8). Die ideale Gruppengröße beträgt ca. 25 SchülerInnen. Bewerbungsschluss ist der 30.04.2012.
- Sonstiges  
nach oben**
- [Link](#) **Wanderausstellung „Träum schön weiter“ | Neukölln**  
Am Samstag, dem 24.03.2012 eröffnete „Träum schön weiter“, die neue Wanderausstellung des Archiv der Jugendkulturen e.V. im Generalsekretariat des DRK. 13 junge Leute des 11. Jahrgangs der Albrecht-Dürer-Oberschule beschäftigten sich mit dem Stadtteil Neukölln und ihren eigenen Gedanken und Gefühlen zu ihrer unmittelbaren Umgebung - einem Kiez, der in seinen Widersprüchen und in seiner Vielfalt ihre Heimat ist. Begleitet wurden die Jugendlichen von den AutorInnen Anja Tuckermann und Guntram Weber und den FotografInnen Ester Voplon und Jörg Metzner. Die Wanderausstellung „Traum schön weiter“ zeigt einen Teil dieser Arbeiten.
- [Link](#) **Deutschland 2020 – Nach welchen Werten wollen wir senden?:  
2. Evangelischer Medienkongress**  
Die Medienarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland lädt in Zusammenarbeit mit dem Zweiten Deutschen Fernsehen zum 2. Evangelischen Medienkongress ein am 26. Und 27. September 2012 im Konferenzzentrum des ZDF in Mainz. Ihre Kongress-Mitwirkung haben u. a. bereits zugesagt: Hamed Abdel-Samad, Autor und Nahostexperte; Sascha Adamek, Journalist und Autor „Die facebook-Falle“; Wolfgang Baake, Konferenz Evangelikaler Publizisten etc.

Link

## **Gewalt an Kindern – schreien, um gehört zu werden**

Kinder haben oft nicht die richtigen Worte, um zu erklären, was ihnen angetan wird. Kinder schämen sich oder denken, sie seien selbst schuld an allem. Kinder lassen sich leicht einschüchtern und dadurch mundtot machen, eben weil sich so oft Menschen an ihnen vergehen, denen sie eigentlich zum Schutz anvertraut sind. 12.000 Kinder pro Jahr, die im Leben nicht vergessen werden, was sie erleiden mussten. Jedes dieser Kinder ist eins zu viel. Das glauben jedenfalls die Mitarbeiter des Sicher-Stark-Teams, einer gemeinnützigen Initiative aus Euskirchen. Seit nunmehr 15 Jahren halten die Expertenteams ihre Kurse an den deutschen Grundschulen und (be)stärken Kinder in ihrer Selbstwahrnehmung und Selbstsicherheit. Die Schüler lernen sich klarzumachen, was ihnen unangenehm ist, nein zu sagen, zu schreien, wegzulaufen, sich zu wehren und auf sich aufmerksam zu machen. Das ganzheitliche Sicher-Stark-Konzept berücksichtigt speziell die Erlebniswelt der 6- bis 10-Jährigen und vermittelt ihnen kindgerechte Aktionsmöglichkeiten. Es geht aber nicht nur um Missbrauch sondern auch Gewalt auf dem Schulhof. Wer schreit, wird eher gehört. Noch bis zum 1. Mai 2012 ist es für Schulen oder Elterninitiativen möglich, die Fördergelder für Sicher-Stark-Veranstaltungen zu beantragen.

## **Münchener Kinder- und Jugendforum: Deine Meinung zählt! - Einmischen, mitreden, Anträge stellen für ein kinderfreundliches München**

Das Schulklassenprogramm zum Thema Demokratie und Partizipation für Schülerinnen und Schüler aller Schularten (4.-6. Jahrgangsstufe) findet vom 23.04. - 4.05.2012 statt. Pro Klasse steht eine Doppelstunde Zeit zur Verfügung. Anmeldungsvoraussetzungen: Die kostenlosen Schulklasseneinheiten werden von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 13.00 Uhr angeboten. Die genaue zeitliche Festlegung erfolgt nach Absprache. An einem Vormittag können auch zwei Schulklassen besucht werden, wenn diese an einer Schule sind. Anmeldungen, die diese Voraussetzung erfüllen, werden bevorzugt behandelt. Infos und Anmeldungen:

Münchener Kinder- und Jugendforum

Ansprechpartnerinnen: Sibylle Brendelberger, Marion Schäfer (Tel.: 089-82 111 00)

[kinderforum@kulturundspielraum.de](mailto:kinderforum@kulturundspielraum.de)



## TERMINE

April/ Mai  
2012

[nach oben](#)

- 18. April – 28. Mai**  
[Link](#)  
**European Media Art Festival Ausstellung**  
Das European Media Art Festival findet in diesem Jahr zum 25. Mal statt und präsentiert die gegenwärtigen Trends der internationalen Medienkunstszene in Osnabrück.
- 27. – 29. April**  
[Link](#)  
**Stadt Kultur Zukunft – Kulturpolitisches Forum Tutzing**  
Wie sehen die Städte der Zukunft aus? Klimawandel und die Endlichkeit der Ressourcen fordern kulturelle, ökologische, technische, soziale Veränderungen in den Städten, die nur mit einem grundlegenden kulturellen Wandel zu bewältigen sind. Welchen Beitrag kann die Kultur- und Kommunalpolitik dabei leisten?
- 29. April**  
[Link](#)  
**Vortrag + Graffiti-Tour: Zeichensetzungen im urbanen Raum: eine kurze Geschichte des Graffiti | Berlin**  
Im Rahmen des Vortrags der beiden Referenten und Graffiti-Experten Martin Gegenheimer und Matze Jung wird nicht nur die globale Weiterentwicklung der Graffitikultur seit den 1960er Jahren aus New York über Berlin bis Zehdenick nachvollzogen, sondern auch die Bandbreite der Interventionen im öffentlichen Raum, die heute als Graffiti und Street Art gefasst werden, hinsichtlich der künstlerischen und politischen Motivationen ihrer Urheber vorgestellt. Auf der anschließenden Entdeckungstour rund um das Schlesische Tor und der East Side Gallery können sich die Teilnehmenden im Graffiti-Raten üben, bekommen Erklärungen zu illegalen und legalen Graffiti-Wänden, werden in die Besonderheiten des Berliner Graffiti- und Street-Art-Geschehens eingeführt und können einen Einblick in das Spannungsfeld zwischen kommerziellen Auftragsarbeiten, illegalen Graffiti und der Frage nach der Ab- bzw. Aufwertung von Stadtvierteln durch Straßenkunst bekommen.
- 1. Mai**  
[Link](#)  
[Link](#)  
**35. Kinder- und Jugendfilmwettbewerbs im Rahmen der 58. Internationalen Kurzfilm-tage Oberhausen vom 26. April bis 1. Mai 2012**  
Insgesamt 41 Kurzfilme aus 21 verschiedenen Nationen werden in 7 Programmen altersgerecht zusammengestellt.
- 4. Mai**  
[Link](#)  
**Fachtag „Kinder in der Wissensgesellschaft“**  
Der Fachtag trägt den Untertitel "Medienbildung: richtig wichtig! Fakten, Trends, Projekte" und richtet sich insbesondere an pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen. Im Mittelpunkt des Programms stehen aktuelle Trends und kreative Anregungen für den medienpädagogischen Alltag im Kindergarten und Hort. Der Fachtag findet von 10:00 – 16:15 Uhr in der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) (Heinrich-Lübke-Str. 27) statt. Die Anmeldung sollte bis zum 23.04.2012 beim SIN – Studio im Netz e.V. per Tel. 089/724677-00, Fax: 089/724677-01 oder E-Mail: [sin@sin-net.de](mailto:sin@sin-net.de) erfolgen.
- 6. – 12. Mai**  
[Link](#)  
**Festival GOLDENER SPATZ**  
Vom 6. bis 12. Mai 2012 ist es wieder soweit: Der GOLDENE SPATZ feiert sein 20. Festivalsjubiläum und gewährt innerhalb von 7 Tagen in 95 Veranstaltungen einen Überblick über deutschsprachige Filme, Fernsehproduktionen und Onlineangebote für Kinder, macht auf qualitativ hochwertige und innovative Produktionen aufmerksam und zeichnet sie aus.

07. – 11. Mai

[Link](#)

## **Werkstattkurs: Infotainment. Informieren und Präsentieren mit Witz**

Der beliebte „Infotainment“-Werkstattkurs (Ö 98) mit der Kabarettistin und Journalistin Korula Völker findet vom 7. – 11. Mai 2012 statt. Der Kurs richtet sich an alle, die in ihrer Arbeit viel und oft vor einem Publikum reden müssen, die ihre Themen und Projekte gern verständlicher und unterhaltsamer in Szene setzen möchten und die mehr Sicherheit im Auftreten und bei der Präsentation benötigen. „Hier werden Sie geholfen...“. Veranstaltet wird der Kurs von der Akademie Remscheid.

09. Mai

[Link](#)

## **Fachtag: „Das geht doch gar nicht!“ - Jungen und Männer als Opfer sexualisierter Gewalt**

Der Fachtag findet von 09:00 – 17:00 Uhr im Historischen Kaufhaus in Freiburg statt. Er wird in Kooperation mit „Wendepunkt e.V. Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen, Freiburg“ ausgerichtet.

11. Mai

[Link](#)

## **GMK-Fachtagung: GAMES ON! Digitale Spielkultur in der Jugendmedienarbeit. Lernen, Spaß oder Risiko? | Bielefeld**

Die Fachtagung in der Stadtbibliothek Bielefeld wird folgende Fragen beantworten: Welche Chancen bietet die digitale Spielkultur für die Jugendmedienarbeit? Mit welchen Methoden können attraktive, sinnvolle Angebote geschaffen werden? Wie fördert digitales Spielen das informelle Lernen? Welche pädagogischen Strategien sind bei exzessiver Mediennutzung sinnvoll? Wie kann man Kosten gering halten und rechtliche Probleme vermeiden? Zwei Praxisworkshops zeigen, wie man mit Kindern und Jugendlichen Spiele entwickeln kann und welche Spiele und Methoden für die aktive Kinder- und Jugendmedienarbeit geeignet sind. Onlineanmeldung bis zum 3. Mai unter [gmk-net.de](http://gmk-net.de).

10. – 12. Mai

[Link](#)

## **Fortbildung: Land in Sicht – Gute Konzepte für kleine Redaktionen**

Geschäfte schließen, medizinische Versorgung fehlt, Menschen ziehen weg. Gleichzeitig wird Landlust und Landleben für immer mehr Stadtmenschen zum Kult. Wie Redaktionen im ländlichen Raum dieses Spannungsfeld journalistisch begleiten können, soll die Konferenz „Land in Sicht“ vom 10. – 12. Mai in Göttingen zeigen. Veranstaltet wird die Fortbildung von der Bundeszentrale für politische Bildung.

10. – 13. Mai

[Link](#)

## **FiSH – Festival im StadtHafen Rostock: Der junge deutsche Film**

In diesem Jahr findet FiSH erstmalig an vier Tagen vom 10. bis 13. Mai 2012 im Rostocker Stadthafen statt. Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht der nationale Kurzfilmwettbewerb JUNGER FILM. Er ist das zentrale und zugleich umfangreichste Programm mit den besten nicht-kommerziellen Kurzfilmen eines Jahrgangs. Mit der Rekordzahl von 410 eingereichten Kurzfilmen aus dem gesamten Bundesgebiet wächst das Festival auch in diesem Jahr und bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Begegnung und zum Austausch mit anderen Filmemachern, dem Publikum und einer namhaften jährlich wechselnden Jury. Im Gegensatz zu anderen Festivals tagt bei FiSH die Jury öffentlich, so dass Lob und Kritik Regisseure, Darsteller und Publikum direkt erreichen. Zur Eröffnung des Wettbewerbs wird der Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern, Mathias Brodtkorb, erwartet.

- 11. – 13. Mai**  
[Link](#)  
**Mitmachnetz und Digitale Demokratie - Web 2.0 für mehr Beteiligung nutzen**  
das Internet und die sozialen Medien bieten viele Möglichkeiten, um sich an der Demokratie zu beteiligen und sich für politische Anliegen einzusetzen. Im Rahmen der Tagung „Mitmachnetz und Digitale Demokratie“ geht es um die Folgen der Digitalisierung von Kommunikation und um Beteiligung für die Demokratie. Dazu lädt die Evangelische Akademie Arnoldshain gemeinsam mit Partnern vom 11.-13. Mai 2012 nach Kronberg ein.
- 11. – 15. Mai**  
[Link](#)  
**Werkstattkurs: Geocaching: Die digitale Schnitzeljagd.**  
In diesem Werkstattkurs vermittelt ein interdisziplinär zusammengesetztes Team alle notwendigen Grundlagen der Spiel- und Medienpädagogik, um diese Form der Schnitzeljagd in der Kinder- und Jugendarbeit aber auch in der Erwachsenenbildung einzusetzen. Veranstaltet wird der Kurs von der Akademie Remscheid.
- 12./13. Mai**  
[Link](#)  
**Ein Bund fürs Leben... Silver Surfer und Media Youngsters - Medienkunstvermittlung für zwei Generationen**  
In zwei Generationenworkshops, die die SK Stiftung Kultur in Kooperation mit der new talents - biennale cologne No. 3 veranstaltet, können Großeltern- und Enkelgeneration gemeinsam mit Kölner Medienkünstlerinnen und ausgestattet mit professionellem Equipment in die Welt der jeweils anderen Generation eintauchen. Im ersten Workshop „Generationenblog“ entdecken und diskutieren die zwei Generationen nicht nur Werke der Medienkunst, sondern dabei auch ihre unterschiedlichen Denk- und Sichtweisen über die Kunstwerke und Installationen, die sie auf der new talents-Ausstellung gemeinsam entdecken. Die Teilnehmer sollen texten, fotografieren und über das Internet gemeinsam an einem Generationenblog schreiben. Im zweiten Workshop „Wahrnehmungsspiel mit der Kamera. Durch das Gestern ins Heute geblickt“ „basteln“ Jung und Alt mit digitaler Fotokamera und historischen Fotografien Fotocollagen, die neue Geschichten über die Orte von heute und damals erzählen. Beide Workshops finden an dem Wochenende Sa/So, 12./13. Mai von jeweils 11 bis 16 Uhr mit maximal sechs Generationentandems in Köln statt.
- 16. Mai**  
[Link](#)  
**The Arab Spring - An Online Revolution?**  
Die Rolle der Medien in Zeiten des Umbruchs ist der Fokus des Media Dialogue 2012 der Deutschen Welle. DW Akademie, die University of Applied Science Bonn-Rhein-Sieg und die Kölner University of Applied Sciences lädt Sie herzlich ein, an diesem interdisziplinären Austausch am 16. Mai in Bonn teilzuhaben. Internationale Akademiker und Experten werden die Ergebnisse ihrer aktuellen Forschung präsentieren. Die Diskussionsteilnehmer sind u. a. Dr. Ronald Meinardus (Friedrich Naumann Foundation for Liberty in Cairo, Egypt) und Dr. Asiem El Difraoui (German Institute for International and Security Affairs, Berlin). Sie sprechen über die Transformation der medialen Landschaft. Professor Muhammad Ibrahim Ayish (Oryx Media Services, Ottawa, Canada) und Omair Anas, PhD., (University of New Delhi, India) analysiert die Rolle von sozialen Medien und Professor Marguerite Moritz (UNESCO Chair, University of Colorado, Boulder, USA) sowie Moises Garduno Garcia, PhD., (Universidad Autónoma de Madrid) diskutieren die mögliche Auswirkung des Arab spring. Das Symposium wird in Englisch gehalten.
- 21. – 23. Mai**  
[Link](#)  
**Aktionstage Politische Bildung 2012:  
Bundeskongress Politische Bildung zur Partizipation**  
Als zentrale Veranstaltung der Aktionstage 2012 findet der Bundeskongress für Politische Bildung vom 21.-23.05.2012 in Berlin an verschiedenen Orten rund um die Friedrichstraße statt. Der Bundeskongress widmet sich dem Thema "Partizipation".

29. – 31. Mai

[Link](#)

## **Fachkonferenz: Bonner Gespräche zur politischen Bildung: Zwischen Überfluss und Hungerkatastrophen**

Mittlerweile leben mehr als sieben Milliarden Menschen auf unserer Erde. Sie angemessen zu ernähren ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Dass dies bisher nur unzureichend gelingt, hat mannigfaltige Ursachen. Mit ihnen befasst sich die vorliegende Veranstaltung. Eine der wichtigsten Voraussetzungen zur Lösung der Probleme besteht darin, nachhaltig zu wirtschaften. Diesen Prozess zu begleiten und zu unterstützen, ist nicht zuletzt Aufgabe der politischen Bildung.

**Juni 2012**

**nach oben**

1. – 3. Juni

[Link](#)

## **Gamescamp 2012**

Ein Wochenende lang treffen sich GamerInnen zwischen 14 und 26 Jahren aus ganz Deutschland, um ihr Wissen über Computerspiele und ihre Skills zu teilen. Veranstalter ist u. a. das Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis (JFF).

2. Juni

[Link](#)

## **Völlig vernetzt - Digitale Jugendkulturen im Web 2.0 - Chancen für die Jugendarbeit**

Der Fachtag unter dem Titel: "Völlig vernetzt! Digitale Jugendkulturen im Web 2.0.- Chancen für die Jugendarbeit" richtet sich an ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus der Jugendverbandsarbeit und der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Düsseldorf und NRW. Veranstaltet wird der Fachtag vom Jugendring Düsseldorf.

5. Juni

[Link](#)

## **SAVE THE DATE - macht|medienmacht|meinung**

Wie informiert sich die Gesellschaft, wer bestimmt darüber - und wie kann man diesen Einfluss wirksam begrenzen? Am Dienstag, 5. Juni 2012, findet von 9.30 bis 16.00 Uhr das Symposium zu dem Thema „macht|medienmacht|meinung“ in Hamburg statt. Im Rahmen des Symposiums „macht|medienmacht|meinung“ von der Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein (MAHSH), Hans-Bredow-Institut und Handelskammer Hamburg wird der Frage nachgegangen, wie die Gesellschaft sich heute informiert, was Meinungsmacht unter den jetzigen Rahmenbedingungen überhaupt heißt und wo tatsächlich neue Möglichkeiten bestimmender Einflüsse bestehen. Anschließend diskutieren Wissenschaftler, Regulierer und Vertreter der Wirtschaft, welche konzeptionellen Veränderungen erforderlich erscheinen, damit Medienkonzentrationsrecht, Plattformregulierung und Kartellrecht in einem fein abgestimmten Zusammenspiel Meinungsmacht verhindern und faire Wettbewerbsbedingungen sichern können.

15. Juni

[Link](#)

## **Fachtagung Berufsfeld kulturelle Bildung**

(Referenten, Prof. Dr. Wolfgang Zacharias, Frauke Havekost u. a.)  
Hochschule Merseburg, Werkstätten des Fachbereichs Soziale Arbeit.Medien.Kultur,  
Geusaer Str., 06217, Merseburg

15. – 17. Juni

[Link](#)

[Link](#)

## **Bundesfestival Video feiert 25. Geburtstag in Gera**

Der renommierte Deutsche Jugendvideopreis (DJVP) feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Grund genug, um mit dem Finale des Filmwettbewerbs nach 2011 ein zweites Mal in Gera zu gastieren. Vom 15. bis 17. Juni präsentieren sich die Teilnehmer und Macher des DJVP im Rahmen des Bundesfestivals Video in der thüringischen Otto-Dix-Stadt.

24. – 29. Juni

[Link](#)

## **Seminar: Bilder prägen unseren Blick auf die Welt:**

### **Digital fotografieren, Fotos bearbeiten und gesellschaftlich deuten lernen**

Die visuelle Wahrnehmung wird immer wichtiger: Aber welche Faktoren beeinflussen die Sicht auf ein Bild? Fotos, die Teil unseres kollektiven Gedächtnisses sind, die also fast jede/r kennt, sollen analysiert und mit Hilfe einer Bildbearbeitung in ihre wesentlichen Bestandteile zerlegt werden. Anschließend werden sie nachgestellt, fotografiert und am Computer nachbearbeitet (Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt). Es werden die Zusammenhänge recherchiert, in denen die Fotos entstanden: Gefragt wird z.B. nach Authentizität, Inszenierungen und den vielen Möglichkeiten, Bilder zu manipulieren. Untersucht wird die Deutungsgeschichte von Bildern und ihre Rolle für unsere Sicht auf Geschichte sowie die Bedingungen, unter denen Erinnern in der globalen Mediengesellschaft funktioniert.

25. – 27. Juni

[Link](#)

## **Deutsche Welle Global Media Forum: Registration and Program**

Das diesjährige DW Global Media Forum vom 25. bis 27. Juni in Bonn behandelt das Thema "Culture. Education. Media - Shaping a Sustainable World". Mehr als 50 Workshops, Diskussionsrunden und spezielle Events werden zu dem Konferenzthema abgehandelt. Die Anmeldung sollte bis zum 16. April erfolgen.

25. Juni – 06.

Juli

[Link](#)

## **Schon jetzt vormerken und rechtzeitig anmelden:**

### **Seminar zur Ausbildung zum/zur Eltern-Medien-Trainer/-in**

Zu Beginn der Sommerferien in Berlin-Brandenburg wird in Berlin wieder der Kompaktkurs zur Ausbildung von Eltern-Medien-Trainer/-innen durchgeführt. Im Seminar erweitern die Teilnehmer/-innen ihr Fach- und Methodenwissen zur medienerzieherischen Eltern- und Familienbildung. Im Anschluss an die Präsenzphase werden zudem ein Selbststudienmodul bearbeitet und ein Praxisprojekt absolviert. Die Qualifizierung schließt im Herbst 2012 mit einem Fachkolloquium ab. Die künftigen Eltern-Medien-Trainer/-innen sollen die Elternbildung an Schulen, in Kitas, soziokulturellen Zentren u.ä. unterstützen und weiter voranbringen. BITS 21 (fjs) vermittelt eingehende Anfragen zur Medienerziehung & Elternbildung kontinuierlich in das Referentennetzwerk der Eltern-Medien-Trainer/-innen. Kosten für die Qualifizierung: 650,00 €, in Kombination mit der Weiterbildungsprämie der Bundesregierung bleibt eine Eigenbeteiligung in Höhe von 325,00 €.

**Juli 2012**

**nach oben**

5. – 8. Juli

## **NaturVision goes Ludwigsburg**

Vom 5. – 8. Juli 2012 findet das NaturVision Filmfestival erstmals in Ludwigsburg statt. Vier Tage lang werden im Kulturzentrum der Stadt und im Kino Caligari Dokumentationen zu Natur- und Umweltthemen gezeigt. Ein Kinderprogramm, Workshops für Fachbesucher und ein Forum, das sich in besonderer Weise dem diesjährigen Sonderthema Erneuerbare Energien widmet, runden das Festival ab. Höhepunkt des Festivals ist die Preisverleihungsgala am Samstagabend.

## PUBLIKATIONEN

### Bücher nach oben

[Link](#)

#### **Rezension. finden – verstehen – schreiben.**

*Hannig, Nicolai; Kümper, Hiram; Schwalbach 2012;  
Wochenschau Verlag; 160 Seiten; 12,80 €; ISBN 978-3-89974648-8*

Kaum ein anderes Genre wissenschaftlicher Textproduktion dürfte über alle Fächer- und Disziplinengrenzen der Kulturwissenschaften hinweg so klar verankert sein wie die Rezension. Kritik ist wesentlicher Teil der wissenschaftlichen Debatte, die Rezension ihre klassische Form. Aber welchen konkreten Wert haben eigentlich Rezensionen für die tägliche Arbeit – nicht nur in der Gelehrtenstube, sondern vielleicht sogar schon im Proseminar? Und von der anderen Seite her: Welche Anforderungen stellt diese Textform eigentlich an mich als werdender Rezensent? Das sind praktische Fragen, denen dieses Arbeitsbuch nachgeht.

[Link](#)

#### **Der Kulturinfarkt. Von Allem zu viel und überall das Gleiche. Eine Polemik über Kulturpolitik, Kulturstaat, Kultursubvention.**

*Haselbach, Dieter; Klein, Armin; Knüsel, Pius; Opitz, Stephan; München 2012; KNAUS Verlag; 288 Seiten; 19,99€; ISBN 978-3-8135-0485-9*

Immer mehr Geld für die Kultur! Dabei haben wir schon von allem zu viel und überall das Gleiche. Vier führende Kulturexperten setzen sich provokant mit dem Mythos vom Kulturstaat auseinander und ziehen gegen die Auswüchse der Subventionskultur zu Felde. Denn das oberste Ziel öffentlicher Kultureinrichtungen ist nicht etwa Kunst oder Innovation, sondern der schiere Selbsterhalt.

Das kulturpolitisch so erfolgreiche Programm einer »Kultur für alle« war Höhepunkt der bürgerlichen Bildungsutopie, die tief in der deutschen Klassik wurzelte: Es ging um nichts weniger als die »ästhetische Erziehung des Menschengeschlechts«; darunter machen es die Deutschen nicht. Doch längst können Kunst und Kultur weder das individuelle noch das kollektive Glücksversprechen erfüllen. Sie ermöglichen weder die Vervollkommnung des Einzelnen noch erlösen sie von den Zumutungen der Globalisierung und Moderne. Sie stiften weder den Zusammenhalt der Nation noch helfen sie bei der Integration des Fremden. Sie befördern nicht die Wirtlichkeit unserer Städte und schon gar nicht das ökonomische Wachstum durch eine blühenden »Kreativwirtschaft«. Vielmehr spaltet öffentlich geförderte Kultur die Gesellschaft. Der Fetisch Kulturstaat, in dem alle diese Wunschvorstellungen kulminieren, stößt an seine Grenzen. Wer einen Diskurs über die Ziele öffentlicher Kulturausgaben möchte, trifft auf eine harte Kulturlobby: Gegen Kultur darf niemand sein und alles, was ist, muss bleiben. Denn das oberste Ziel öffentlicher Kultureinrichtungen ist nicht etwa Kunst oder Innovation, sondern der schiere Selbsterhalt. Haselbach, Klein, Knüsel und Opitz fordern Verzicht: Derzeit fördern wir Lobby und Institutionen - nicht die Kunst.



[Link](#)

## **Crossing Frontiers. Intercultural Perspectives on the western.**

*Klein, Thomas; Ritzer, Ivo; Schulze, Peter W. (Hrsg.); Marburg 2012; Schüren Verlag; 192 Seiten; 24,90 €; Marburger Schriften zur Medienforschung Bd 26; ISBN 978-3-89472-733-8*

Der Band untersucht das Genre erstmals eingehend in seinen komplexen und vielschichtigen interkulturellen Auffächerungen, die sich in nationalspezifischen Western-Variationen finden. Er eröffnet interessante Perspektiven auf diesen film- und kulturgeschichtlich kaum erschlossenen Bereich. Ein Schwerpunkt gilt den verschiedenen nationalen Western-Varianten in Osteuropa. Beiträge von Spezialisten aus Polen und Russland arbeiten bislang unbekannte Übereinstimmungen und Differenzen im Gebrauch des Genres in den damals kommunistischen Ländern zu Tage. Deutlich wird dabei u.a., dass das ideologisch als anrühlich betrachtete, aber beim Publikum sehr beliebte Genre vor allem in Russland und Polen über die Intervention der Regierungen dazu diente, sowohl Kapitalismuskritik als auch Überhöhungen der eigenen Nationalkultur zu inszenieren. Darüber hinaus beinhaltet der Band auch Texte mit neuen Perspektiven auf den deutschen Western sowie auf Western-Variationen im französischen, britischen, australischen und afrikanischen Kino. Auch die vielfältigen Verbindungen zwischen Western und Eastern werden u.a. anhand internationaler Koproduktionen beleuchtet.

[Link](#)

## **Übersetzung und Film.**

### **Das Kino als Translationsmedium.**

*Meurer, Ulrich (Hrsg.); Bielefeld 2012; 230 Seiten; 28,80€; transcript Verlag; ISBN 978-3-8376-2081-8*

Bereits in Vermeers bekanntem Gemälde »Die Perlenwägerin« tauchen zahlreiche geometrische, motivische und philosophische Übersetzungen auf. Ganz ähnlich wird in diesem Band »Übersetzung« als ein medialer Vorgang skizziert, der weit mehr betrifft als nur die Sprache. Denn wie die »Übersetzung« in der Linguistik und zugleich in der Geometrie, in der Philosophie, Biologie und Psychoanalyse zu Hause ist, so fassen die Beiträge das *Kinobild* als Spielfeld mannigfaltiger Translationen: von der Sprache zur Tonspur, vom Roman zum Spielfilm, vom Wissenschaftsdiskurs zur Dokumentation – bis die Frage nach dem Film als einer Übersetzung am Ende die Wahrheit der Bilder, menschliches Verstehen und sogar das Transzendente berührt.

[Link](#)

## **Kultivierung in Serie.**

### **Kulturelle Adaptionstrategien von fiktionalen Fernsehserien.**

*Weber, Tanja; Marburg 2012; 440Seiten; 38,00€; Schüren Verlag; ISBN: 978-3-89472-766-6*

Die Arbeit beschäftigt sich mit der Frage, warum und wie fiktionale Fernsehserien aus anderen kulturellen Kontexten für einen heimischen Markt angepasst werden. Anhand konkreter Serienbeispiele werden Teile dieser globalen Strömungen sichtbar und benennbar, wodurch die Studie einen Beitrag zur Globalisierungsdebatte liefert. Exemplarisch für europäisch zirkulierende Formate steht die italienische Serie *R.I.S. - Delitti Imperfetti*, die drei Landesfassungen und einen Spin-Off hervorgebracht hat. In Form einer mikroanalytischen Untersuchung werden die deutsche *Version R.I.S. - Die Sprache der Toten* und die französische Fassung *R.I.S. Police Scientifique* miteinander verglichen sowie deren Rezeption in den jeweiligen Ländern, die anhand von Pressekritiken und Userkommentaren ausgewertet wird. Stellvertretend für ein global zirkulierendes Format steht die kolumbianische Telenovela *Yo soy Betty, la Fea*. Analysiert und konfrontiert werden die Verbreitung der bisher 18 realisierten Formatadaptionen u.a. *Verliebt in Berlin*.

[Link](#)

## **Spielerische Fiktionen.**

### **Transmediale Genrekonzepte in Videospielen.**

*Rauscher, Andreas; Marburg 2012; 336 Seiten; 34,00€;*

*Schüren Verlag; ISBN: 978-3-89472-730-7*

Videospiele prägen nicht nur auf Grund ihres enormen Erfolgs und der kreativen Leistungen im Gamedesign maßgeblich die gegenwärtige Kulturlandschaft. Seit den späten 1990er Jahren werden sie im interdisziplinären Forschungsfeld der Game Studies auch intensiv und mit zunehmend vielseitigeren Ansätzen im akademischen Kontext diskutiert. Spielerische Fiktionen untersucht die audiovisuellen und dramaturgischen Besonderheiten der prägendsten Game-Genres, unter besonderer Berücksichtigung des diffizilen Austauschverhältnisses zwischen Filmen und Videospielen. Zugleich gibt der Band einen einführnden Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Videospieldgenres und die Hintergründe stilprägender Games wie Tomb Raider, Half-Life, Resident Evil und der Monkey Island-Reihe. Theoretisch bezieht Spielerische Fiktionen sowohl Konzepte der Filmwissenschaft wie die Genretheorie Rick Altmans, als auch zentrale Ansätze der Game Studies, vom ludologischen Spielmodell Jesper Juuls über das Transmedia Storytelling-Konzept Henry Jenkins bis hin zum Cyberdrama Janet Murrays in die Untersuchung ein.

[Link](#)

## **Das Design der Gesellschaft. Zur Kultursoziologie des Designs.**

*Moebius, Stephan; Prinz, Sophia (Hrsg.); Bielefeld 2012;*

*438 Seiten; 29,80 €; transcript Verlag; ISBN 978-3-8376-1483-1*

Fragen des Designs erfahren aktuell großes Interesse in einer Vielzahl kulturwissenschaftlicher Disziplinen. Im deutschsprachigen Raum wurden bisher jedoch kaum theoretische und methodische Ansätze zur Analyse der sozialen und kulturellen Funktionen von Design entwickelt. Das Buch versucht diese Lücke zu schließen und versammelt verschiedene kultursoziologische und -theoretische Zugänge, die Design als wichtigen Teil der ästhetischen Signatur von Gesellschaft sichtbar machen. Fallstudien zu sozialen und kulturellen Gebrauchskontexten, Praktiken des Entwurfs, Fetischisierungsprozessen und ethisch-politischen Fragen komplettieren ein anschauliches Bild vom Design der Gesellschaft. Den Schwerpunkt bilden dabei praxistheoretische Ansätze, artefakt- sowie affekttheoretische Perspektiven. Mit Beiträgen u.a. von Karl H. Hörning, Gert Selle, Aida Bosch, Albena Yaneva und Joachim Fischer.

[Link](#)

## **Handbuch Schulbibliothek. Planung – Betrieb – Nutzung.**

*Holderried, Angelika; Lücke, Birgit (Hrsg.); Schwalbach 2012;*

*240 Seiten; 29,80 €; Wochenschau Verlag; ISBN 978-3-95414002-2*

Selbstlernzentrum, Schulmediothek, Lernatelier oder Lesecke – die Schulbibliothek hat viele Namen. Eines jedoch ist gewiss: Schulen brauchen heute einen Raum, in dem das entspannte Lesen genauso möglich ist wie das selbstständige Lernen. Hier finden die Schüler nicht nur Bücher, sondern zum Beispiel auch Zeitschriften, Hörbücher, DVDs und Internetdatenbanken vor und lernen, zielgerichtet in diesen Medien zu recherchieren, um die gefundenen Informationen dann in neuem Kontext anzuwenden. Schüler, die eine gut ausgestattete Schulbibliothek nutzen, lernen erfolgreicher – das haben verschiedene Studien nachgewiesen.

[Link](#)

## **Medien nachhaltig nutzen. Beiträge zur Medienpädagogik und Medienbildung.**

*Gräßer, Lars; Hagedorn, Friedrich (Hrsg.); München/Düsseldorf 2012; 128 Seiten, 14,80 €; kopaed Verlag; ISBN 978-3-86736-211-5*

Kompetente und ökologische Mediennutzung zusammenzubringen, versucht seit jeher die Medienökologie. Die Beiträge des 11. Bandes der „Schriftenreihe Medienkompetenz des Landes NRW“ setzen hier an und beleuchten unterschiedliche Facetten einer nachhaltigen Medienkompetenz – vom ökologischen Fußabdruck bis hin zur grünen Utopie. Autorinnen und Autoren der Publikation sind Siegfried Behrendt (IZT), Joachim Borner (KMGNE), Sabria David (Slow Media Institut), Bernd Flessner (Uni Erlangen-Nürnberg), Dirk von Gehlen (jetzt.de), Lars Gräßer und Friedrich Hagedorn (beide Grimme-Institut), Christian Schicha (Mediadesign-Hochschule Düsseldorf) und Sherry Turkle (MIT).

[Link](#)

## **Blogistan. Politik und Internet im Iran.**

*Sreberny, Annabelle; Khiabany, Gholam; Bonn 2012; 285 Seiten; 4,50 €; bpb Schriftenreihe Bd. 1238*

Die Internetkultur des Iran blieb bis ins Jahr 2009 weitgehend unbemerkt. Erst infolge der umstrittenen Präsidentschaftswahl erwachte das Interesse für dieses bemerkenswerte Thema, gehört die iranische Blogger-Szene doch zu den aktivsten weltweit. Annabelle Sreberny und Gholam Khiabany stellen nun die Blogosphäre der Islamischen Republik Iran vor. Das Wissen über dieses Land beschränkt sich im Allgemeinen auf medial vermittelte, oberflächliche Stereotype. Deshalb führt eine Darstellung der historischen Entwicklungen, kulturellen Gegebenheiten und technischen Grundlagen des Internets im Iran in das Thema ein. Darauf aufbauend folgt ein Überblick über die Möglichkeiten und Wirkung staatlicher Repression zum Zwecke der Zensur. Vor diesem Hintergrund wird die politische Dimension iranischer Internet-Blogs erläutert. Kern des Buches ist die differenzierte Darstellung der Möglichkeiten und Leistungen dieser Blogs sowie der Diskurse, zu denen sie beitragen. Mit diesen Eindrücken aus Blogistan eröffnen Sreberny und Khiabany eine differenzierte Perspektive auf die iranische Gesellschaft.

[Link](#)

## **Methodenkombination in der Kommunikationswissenschaft. Methodologische Herausforderungen und empirische Praxis.**

*Loosen, Wiebke; Scholl, Armin (Hrsg.); Köln 2012; 400 Seiten; 28,00 €; Herbert von Halem Verlag; ISBN 978-3-86962-011-4*

Methodenkombinationen stehen auf der Liste der Qualitätsempfehlungen für die empirische Forschung ganz oben, sind methodologisch aber wenig reflektiert und werden in der Praxis auch nicht alltäglich angewendet. Hier setzt das Buch an. Ausgewählte Autor/innen, die selbst Mehrmethodenstudien durchgeführt haben, reflektieren ihre Ansätze sowohl unter praktisch-methodischen Aspekten als auch theoretisch-methodologisch. Die Auswahl der Autor/innen und Studien erfolgte durch eine Sichtung der wichtigsten Fachzeitschriften der Kommunikationswissenschaften. Dabei sollten möglichst unterschiedliche Methodenkombinationen (verschiedene Methoden: Inhaltsanalyse, Befragung, Beobachtung inklusive verschiedener Varianten, verschiedene Methodologien: qualitativ-quantitativ) in ihrer praktischen Durchführung berücksichtigt werden. Zusätzlich wurde die Art und der Zweck der Kombination reflektiert: Sollten sich die Methoden ergänzen, gegenseitig validieren? War ihr Einsatz simultan oder aufeinander aufbauend? Kompensieren sich die Nachteile einzelner Methoden durch den Einsatz weiterer Methoden, oder entstehen Folgeprobleme (aus der spezifischen Kombination)?

[Link](#)

## **Störfälle, Zeitschrift für Kulturwissenschaften, Heft 2/2011**

*Koch, Lars; Petersen, Christer; Vogl, Joseph (Hrsg.); Bielefeld 2011; 164 Seiten; 8,50 €; transcript Verlag; ISBN 978-3-8376-1856-3*

Als es im März 2011 in Fukushima zur Havarie des Reaktorblocks 1 kam, wurde klar, was sich in Japan neben einem katastrophalen Erdbeben und einem fatalen Tsunami noch ereignet hatte: der Beginn einer Störfall-Kaskade, die die Verletzlichkeit der globalisierten Welt, ihre technischen Voraussetzungen und ihre medialen Rahmenbedingungen schlaglichtartig vor Augen führte. Damit wird der Störfall zu einer eigenen Kategorie der Wissensproduktion, der gemeinhin unhinterfragte Normalitätsvorstellungen irritiert und – Bundeskanzlerin Merkel sprach schon am ersten Tag des Atom-Dramas von einem »Einschnitt für die Welt« – Praktiken der Evaluierung, der Prozessierung und der Prävention in Gang setzt. In diesem Sinne fragt das Heft 2/2011 der ZfK nach dem epistemologischen Status des Störfalls, nach seinen politischen Dimensionen, nach Verlaufskurven historischer Störfälle und nach ästhetischen Aneignungen, die ihn entgegen der Normalerweise als ein Anderes ausstellen und in seinen Wirkungen reflektieren.

[Link](#)

## **Diskurs Kindheits- und Jugendforschung. Vermessung der Kindheit. Heft 3-2011**

*18,00€; Verlag Barbara Budrich; ISSN 1862-5002*

Dieses Heft bietet Schwerpunktbeiträge zu den Themen: Schuleingangsuntersuchungen im Spannungsfeld von Individualdiagnostik und Epidemiologie, Vermessung der Kindheit im Rahmen von Sprachstandserhebungen sowie zur quantitativen Kindheitsforschung als Beitrag zur Vermessung der Kindheit. Daneben gibt es freie Beiträge (u.a.: Das Paradies der Kindheit) sowie diverse Kurzbeiträge und Rezensionen.

[Link](#)

## **KULTUR und SUBJEKT. Bildungsprozesse zwischen Emanzipation und Anpassung**

*Fuchs, Max; München 2012; Kopaed Verlag; 213 Seiten; 18,80 €; ISBN 978-3-86736-326-6*

Vergangene Woche ist im kopaed-Verlag ein neues Buch von Max Fuchs, Direktor der Akademie Remscheid, erschienen. Es ist Band 26 der von der BKJ herausgegebenen Reihe "Kulturelle Bildung" und beschäftigt sich mit der gerade auch in der kulturellen Bildung relevanten Frage, wie sich die Persönlichkeit im Spannungsfeld von Subjekt und Kultur entwickelt.

Bildung zielt auf die optimale Entwicklung der Persönlichkeit. Dazu gehört, dass sich der Einzelne souverän in den verschiedenen Gesellschaftsfeldern bewegen kann. Hier wird er jedoch oft mit erheblichen Anpassungserwartungen konfrontiert. Es kann daher zu einem Widerspruch zwischen den beiden Zielen der Emanzipation und der Integration oder – so eine traditionsreiche Formulierung – zwischen Bildung und Herrschaft kommen. Das Buch untersucht, auf welche Weise gesellschaftliche Anforderungen beschrieben und erfasst werden können. Dies ist eine wichtige Bedingung dafür, die Funktionsweise u.a. des öffentlichen Bildungswesens besser verstehen bzw. die Wirkungen von (auch kulturellen) Bildungsangeboten bewerten zu können. Es beschreibt zudem, dass Lernen bei der Vermittlung des Einzelnen und der Gesellschaft eine zentrale Rolle spielt.

[Link](#)

## **Die Pressekonferenz.**

*Schneiders, Martina K.; Konstanz 2012; UVK Verlagsgesellschaft GmbH; 176 Seiten; 24,99 €; ISBN 978-3-86764-218-7*

Pressekonferenzen sind eines der wichtigsten Mittel für Unternehmen, Behörden oder Verbände, um in die Öffentlichkeit zu kommen. Dieses Buch zeigt, wie Pressekonferenzen erfolgreich organisiert und durchgeführt werden: wann sich eine Pressekonferenz anbietet, welches Thema sich für eine Pressekonferenz eignet, welches der richtige Zeitpunkt und der richtige Ort ist, wie die ideale Besetzung für ein Podium aussieht, wie eine Pressekonferenz ablaufen sollte oder was von einer virtuellen Pressekonferenz zu halten ist. Die Autorin gibt u. a. Tipps, wie eine gute Pressemappe aussieht, wie die Konferenz professionell moderiert wird und wie man mit Journalisten umgeht. Und schließlich vermittelt sie Kriterien, mit denen man den Erfolg einer Pressekonferenz messen kann.

[Link](#)

## **Wechselbeziehungen. Medien – Wirklichkeit – Erfahrung.**

*Mikos, Lothar; Neumann, Norbert (Hrsg.); Berlin 2002; VISTAS Verlag GmbH; 236 Seiten, 15 €; ISBN 3-89158-355-9*

Gibt es noch eine unverstellte 'echte' Wirklichkeit? Können die Menschen in unserer Gesellschaft noch authentische Erfahrungen machen, ohne von den Medien beeinflusst zu werden? Wie lässt sich das Verhältnis von Medien, Wirklichkeit und Erfahrung bestimmen? Die Autoren geben Antworten, mit Argumenten zwar aus unterschiedlichen Perspektiven, doch immer mit dem Blick für (medien-) pädagogische Zusammenhänge. Das Buch liefert Anstöße für die Diskussion im (medien-)pädagogischen und medienpolitischen Kontext.

[Link](#)

## **Handbuch „Medien- und IT-Berufe 2012“**

Das Hamburger Handbuch „Medien- und IT-Berufe 2012“ ist in vollständig überarbeiteter 16. Auflage erschienen. Es enthält auf 320 Seiten alle wichtigen Informationen zu Studium sowie Aus- und Weiterbildung in den Bereichen der IT-, Medien-, Werbe-, Verlags- und Eventbranche. Über 200 Berufsprofile werden erläutert und sind mit Hinweisen zu den jeweiligen Hamburger Bildungsanbietern versehen. Darüber hinaus enthält das Handbuch eine Vielzahl branchenspezifischer Adressen sowie Beiträge von Brancheninsidern. Für Jugendliche im Prozess der Berufswahl sowie der Entscheidung zwischen dualer Ausbildung oder Studium ist das Handbuch eine Orientierungshilfe und bietet einen Überblick über sämtliche Berufsbilder der Branchen. Gleichmaßen unterstützt es Berufstätige und Arbeitssuchende bei der Suche nach passgenauer Weiterbildung. Das Handbuch „Medien- und IT-Berufe 2012“ kann kostenlos als PDF heruntergeladen oder in Buchform gegen Rückporto (1,45 Euro) bestellt werden.

[Link](#)

## **Das Drama der Identität im Film.**

Weidenfeld, Nathalie; Marburg 2012; Schüren Verlag;  
176 Seiten; 24,90 €; ISBN 978-3-89472-764-2

Das klassische Hollywood-Kino funktioniert nach festen dramaturgischen Regeln, die sich von denen des modernen europäischen Arthouse-Film unterscheiden, insbesondere sind die „Helden“ der Filme weniger klar bestimmte Charaktere. Die Autorin löst in einem neuen Ansatz diese theoretische Dichotomie auf, indem sie die Figuren des Films mit den Begriffen *homo agens* bzw. *homo performans* beschreibt. Beide entsprechen zwei konträren Menschenbildern, die sich als unterschiedliche anthropologische Paradigmen auch in der zeitgenössischen Philosophie abbilden. Dies erläutert sie konkret anhand von sieben Filmbeispielen, die bewusst aus einem breiten Spektrum ausgewählt wurden: zwei Hollywoodblockbuster wie *Matrix* und *Gattaca*, ein postklassischer Film wie *Memento*, ein asiatischer Film wie *Frühling, Sommer, Herbst, Winter... und Frühling*, zwei Klassiker des Art-Film-Genres wie *Außer Atem* und *8* sowie – als Beispiel für einen Art-Film neueren Datums – den dänischen Film *Antichrist*.

[Link](#)

## **Lexikon des internationalen Films – Filmjahr 2011.**

### **Das komplette Angebot in Kino, Fernsehen und auf DVD/Blu-ray.**

Koll, Horst Peter; Messias, Hans; Gerle, Jörg; Marburg 2012; Schüren Verlag; 592 Seiten;  
22,90 €; ISBN 978-3-89472-750-5; ISSN-2191-317X (auch als epub)

Auch für das Jahr 2011 bietet das Filmjahrbuch für jeden Film, der im deutschsprachigen Raum im Kino, im Fernsehen oder auf DVD/Blu-ray gezeigt wurde, eine Kurzkritik. Das Jahrbuch 2011 trägt der steigenden Zahl von Blu-ray-Editionen in einem eigenen Besprechungsteil Rechnung. Ein detaillierter Jahresrückblick lässt Monat für Monat die besonderen Ereignisse des vergangenen Filmjahrs Revue passieren. Der Anhang informiert über Festivals und Preise.

**Zeitschriften  
nach oben**

[Link](#)

## **Neue Ausgabe der Schriftenreihe #03 DIGITALKOMPAKT LfM erhältlich**

Die Themen kreisen rund um Smartphones, mobiles Internet und Co. Sie sind allgegenwärtig und es werden immer mehr Geräte und Tarife angeboten. Doch für wen eignet sich welches Gerät, was sollte es bieten – und was kostet das? Die neue Broschüre „Mobil ins Netz. Smartphones & Co einfach auf den Punkt gebracht“ gibt Antworten auf die wichtigsten Fragen. Herausgeber von #3 DIGITALKOMPAKT LfM ist die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM).

[Link](#)

## **Arbeitsheft „Materialien für eine inklusive Medienpädagogik“**

Fast siebzig Seiten im DIN A 4-Format samt einer CD-ROM liefern theoretische Grundlagen, stellen Praxisvorbilder vor, geben reichlich Tipps und weiterführende Informationen zur Umsetzung einer inklusiven Medienpädagogik. Vorworte gibt es von Ute Schäfer, Thomas Hänsgen und Dr. Christine Ketzler, in der Theorie finden sich Artikel zur Inklusion. Das Arbeitsheft gibt die LAG Lokale Medienarbeit NRW in Kooperation mit der Technischen Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH heraus.



Link

## **Zeitschrift JuLit Heft 1/12 Comic – Manga – Graphic Novel. Tendenzen grafischer Kinder- und Jugendkultur**

JuLit ist die Zeitschrift des Arbeitskreises für Jugendliteratur und erscheint vierteljährlich. Sie wendet sich an alle, denen die Förderung und Vermittlung der Kinder- und Jugendliteratur ein besonderes Anliegen ist: an Einzelpersonen ebenso wie an Institutionen und Fachverbände. Im Heft 1/2012 sind Artikel u. a. von Bernd Dolle-Weinkauff, Felix Giesa und Dietrich Grünewald zu finden. Das AKJ-Seminar Comic – Manga – Graphic Novel im November 2011 in Eisenach zeigte, dass es auch unter den Experten der Kinder- und Jugendliteratur Bedarf gibt, die Phänomene Manga und Graphic Novel sinnvoll im Feld des Comics oder der Bildgeschichte zu verorten. Die Ergebnisse des Seminars unter der Leitung von Prof. Dr. Mareile Oetken wurden in diesem Heft dokumentiert und um aktuelle Beiträge erweitert.

Link

## **Publikation "Kultur macht Schule in Niedersachsen"**

Mit der Publikationsreihe "Kultur macht Schule in...." bündelt und reflektiert die BKJ Entwicklungen, Innovationen und Konzepte aus den einzelnen Bundesländern rund um das Thema "Kulturelle Bildung an Schulen". Nach Brandenburg, Bayern und Hessen ist in Zusammenarbeit mit der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Niedersachsen e. V. nun das vierte Heft in dieser Reihe erschienen. Die Publikation befasst sich im ersten Kapitel mit "Kultureller Bildung aus Sicht der Forschung" und liefert damit wichtige Grundlagen zum Thema. Anschließend beleuchtet sie landesweite Entwicklungen von Förderung über Weiterbildung bis Evaluation und landesweite Netzwerkaktivitäten in Niedersachsen. Die weiteren Kapitel befassen sich mit gelungenen Beispielen lokaler Bildungsnetzwerke sowie mit modellhafter Praxis landesweit und regional. Und natürlich fehlen auch die wichtigsten Kontaktadressen des Landes nicht! Eine informative Publikation für alle, die mit dem Thema "Kulturelle Bildung an Schulen" befasst sind. Ob aus Niedersachsen oder aus anderen Bundesländern! Die Publikation "Kultur macht Schule in Niedersachsen" kann gegen einen mit 1,45 Euro frankierten DinA 4 Rückumschlag unter [info@bkj.de](mailto:info@bkj.de) bestellt werden.

## **2 Projektdokumentationen: Als Anregung zum Mit- und Selbermachen**

Das Projekt „MyClip – praktische Medienarbeit in der Berufsschule“ wurde Ende 2011 abgeschlossen. Zwei Broschüren dokumentieren die Projekte und geben Anregungen, Tipps und Anleitungen für den Transfer in die eigene Arbeit. Die Broschüre „mec – Rückschau, Fakten, Highlights 2008 – 2011“ bietet Informationen zum Sinn und Zweck von Medienpädagogik in Kindereinrichtungen und zu den Zielen des mec. Fachartikel von Prof. Friederike Tilemann zu „Medienerziehung in der Kita“ und von der Stiftung Lesen über „Literacy als Schlüsselkompetenz für selbstbewusste Kinder in der modernen Mediengesellschaft“ liefern den Hintergrund. Berichte aus Medienworkshops und von den „mec-Stationen“ aus drei Jahren Projektpraxis vermitteln Eindrücke über die vielfältigen Möglichkeiten, gedruckte und digitale Medien in der frühkindlichen Bildung einzusetzen. Die Broschüre "MyClip - praktische Medienarbeit in der Berufsschule" beschreibt einen vielversprechenden Weg, Medienkompetenz und Jugendmedienschutz in der Berufsförderpädagogik zu verankern. Berichte aus der Projektpraxis, aus der Sicht der wissenschaftlichen Begleitung, der teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer und der Fachberatung ergänzen die Methodensammlung, die nach den eingesetzten Medien Video, Foto, Audio und nach Schwierigkeitsgrad geordnet ist.

Kontakt: [info@medienundbildung.com](mailto:info@medienundbildung.com)

[Link](#)

## **Neues Heft der Kulturpolitischen Mitteilungen erschienen**

Das Heft Nr. 136 der Kulturpolitischen Mitteilungen widmet sich in seinem Schwerpunkt dem Vorschlag der EU-Kommission für ein neues Rahmenprogramm für die Kulturförderung 2013 bis 2020 mit dem Titel „Kreatives Europa“, dessen wirtschaftsaffine Intention in Deutschland auf zum Teil heftige Kritik gestoßen ist. Staatsminister Bernd Neumann, die Vorsitzende des Kulturausschusses des Europäischen Parlaments, Doris Pack, MdEP, sowie die EU-Kulturkommissarin Androulla Vassiliou und Max Fuchs, Präsident des Deutschen Kulturrates, nehmen dazu Stellung. Norbert Sievers und Christine Wingert analysieren den vermeintlichen Paradigmenwechsel. Weitere Themen: Helga Trüpel, MdEP, äußert sich zur ACTA-Debatte und EDUCULT-Direktor, Wien, kommentiert den Beitrag von Gerhard Schulze „Strukturwandel der Öffentlichkeit 2.0“.

**DVD**

nach oben

[Link](#)

## **Partigiani in Piemonte**

Die dokumentarische DVD gibt einen Überblick über den europäischen und italienischen Faschismus und stellt dar, wie es nach der Kapitulation Italiens im Jahre 1943 zur deutschen Besatzung und dem Partisanenkampf in Italien kam. Einen Schwerpunkt des Films bilden Interviews aus den 1990er Jahren mit fünf Zeitzeugen, von denen 2011 lediglich noch zwei am Leben waren. Allen gemein war, dass sie kaum 20-jährig gegen Wehrmacht, SS und italienische Faschisten Widerstand leisteten. Giuseppe Longo berichtet über gefährliche Generalstreiks und die Zusammenarbeit zwischen den Arbeitern in der Stadt Turin und den Partisanenverbänden in den Bergen. Enrico Fogliazza kam mit anderen jungen Männern aus Cremona. Zwei Tage später waren die meisten von ihnen einem furchtbaren Massaker zum Opfer gefallen. Mario Castagno war mit 22 Jahren Kommandant und berichtet über Aktionen, Versorgung und einen ungleichen Kampf. Giuseppe Berutto arbeitete als 18-Jähriger im Untergrund und wurde an seinem Arbeitsplatz in der Fabrik verhaftet, deportiert und erst in Dachau befreit. Anna Maria Follo begab sich dadurch in Lebensgefahr, dass sie Nachrichten der Partisanen in die Berge brachte – bis sie selbst dort blieb, als eine der ersten Frauen mit der Waffe kämpfte und bei der Befreiung Turins im April 1945 Fabrikanlagen vor der Zerstörung durch abziehende deutsche Truppen schützte.